

folgt, daß das Bewußtsein nach einer bestimmten Ordnung verschwindet, parallel mit derjenigen der Funktionen, und zwar verschwinden die feinsten und spezifischsten von jedem Organ am ersten und die allgemeineren.

GISSLER (Erfurt).

V. SCHRENCK-NOTZING. **Die gerichtlich-medizinische Bedeutung der Suggestion.** *Archiv für Kriminal-Anthropologie und Kriminalistik.* 1900. 36 S.

Die vorliegende Abhandlung gibt den Text eines Vortrages wieder, den der Verf. gelegentlich des zweiten internationalen Kongresses für experimentellen und therapeutischen Hypnotismus in Paris (August 1900) gehalten hat. Im Eingange weist der Verf. darauf hin, daß die Lehre vom hypnotischen und suggerierten Verbrechen seit etwa zwei Jahrzehnten auf zahlreichen wissenschaftlichen Kongressen, in der Fachliteratur und in Einzeldarstellungen von der psychologischen und forensen Seite so eingehend bearbeitet wurde, daß heute die Frage nach dem Verhältnis der Praxis zur Theorie mit Recht aufgeworfen werden kann. Von diesem Gesichtspunkte aus versucht der Verf. einige für die gerichtsärztliche Begutachtung wichtige Punkte aus dem Gebiet der verbrecherischen Anwendung des Hypnotismus und der Suggestion nach dem gegenwärtigen Standpunkt der Sachlage schärfer zu präzisieren.

Sowohl die neueren Erfahrungen des Rechtslebens, wie die theoretischen Erwägungen lehren, daß das hypnotische und posthypnotische Verbrechen einen seltenen Ausnahmefall von untergeordneter gerichtlich-medizinischer Bedeutung darstellen. Das Verbrechen an hypnotisierten Personen ist auf Sittlichkeitsdelikte und auf den fahrlässigen Mißbrauch hypnotisierter Personen (öffentliche Schaustellungen, Wunderkultus) beschränkt. Die Frage der Ausführung von Verbrechen durch hypnotisierte Personen bildet ein viel umstrittenes Problem der gerichtlichen Psychologie. Bis jetzt sind Fälle einer Ausführung von Verbrechen durch Hypnotisierte nicht Gegenstand richterlicher Verurteilung geworden. Die Suggestion im wachen Zustande dagegen hat eine bisher nicht in dem nötigen Umfange zugestandene gerichtlich-medizinische Bedeutung. Sie ist imstande, auch geistig vollkommen normale Personen zu falschen, bona fide beschworenen Zeugnisaussagen zu veranlassen. Sie kann dem suggestiven Einfluß, besonders zugängliche Personen zur Begehung verbrecherischer Handlungen hinführen. Im allgemeinen sind kriminelle Eingebungen für normale Individualitäten mit wohl entwickelter moralischer Widerstandskraft ungefährlich; dagegen verfallen ihr leicht kindliche, psychopathisch minderwertige, hysterische, psychisch schwache, ethisch defekte Individualitäten.

In dem dieser Schrift beigelegten Anhang hat der Verf. einige Bemerkungen über die mißbräuchliche Anwendung des Hypnotismus zusammengestellt.

SAXINGER (Linz).

A. KNAPP. **Ein Fall von akut auftretender reiner Tastlähmung.** *Monatsschr. f. Psychiat. u. Neurol.* 14 (6), 428—433. 1903.

Bei einem 44jährigen Manne tritt plötzlich, ohne Bewußtseinsverlust, eine schwere Störung der Gebrauchsfähigkeit der linken Hand auf. Während die motorische Funktion, die Berührungs-, Schmerz- und Temperatur-